

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amstliches Organ der Gemeinden Muringen, Breidenheim, Hürsheim, Frauenheim, Wassenheim, Wiedenbach, Nauvob, Nordenstadt, Rimbach, Schierlein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis	Durch Abonnement	Einzelhefte
monatlich	3.00	1.00
vierteljährlich	8.00	2.70
halbjährlich	15.00	5.30
jährlich	28.00	10.00



Bezugspreis	Durch Abonnement	Einzelhefte
monatlich	3.00	1.00
vierteljährlich	8.00	2.70
halbjährlich	15.00	5.30
jährlich	28.00	10.00

Verlag, Schriftleitung u. Druckerei: Nikolausstr. 11. Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Beim Abonnement der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abnehmer der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnenblätter“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Unfallversicherungsfall infolge Unfall bei der Württembergischen Lebensversicherungsgesellschaft. Bei verheirateten Abnehmern der „Kochbrunnenblätter“ gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends, Sonntags von 12—1 geöffnet.

Wenn Mann und Frau verunglückt, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Württembergischen Lebensversicherungsgesellschaft anzuzeigen, der Versicherte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Versicherungsbedingungen der Versicherungsgesellschaft geben die Versicherungsbedingungen Aufschluss.

Nummer 149

Samstag, den 29. Juni 1918.

33. Jahrgang

Pariser Furcht vor einer Kommuneherrschaft.

Erfolge an der flandrischen Küste.

Berlin, 28. Juni. (Mitteilg.)

Am 27. Juni griff eine unserer Marine-Jagdflotten unter Führung des Leutnants v. Hel. Osterkamp quer ab der flandrischen Küste ein hart von Engländern gesichertes feindliches Bombengeschwader an. Im Verlauf des Kampfes, in dem alle feindlichen Flugzeuge — ungefähr 20 — eintrafen, gelang es unserer Flotte, die nur aus vier Flugzeugen bestand, vier feindliche Flugzeuge abzuschießen. Leutnant Osterkamp errang seinen 15. Luftsieg. Flugzeugbesatzung war an dem Erfolg mit zwei Abschüssen beteiligt.

Am Abend des 27. Juni gerieten Teile unserer Torpedobootflotte in der Nähe von Zandvoort auf einer Patrouillenfahrt vor Ostende in ein Gefecht mit englischen Zerstörern unter Führung eines Zerstörerführerschiffes. Nach einem halbstündigen Gefecht zogen sich die feindlichen Zerstörer mit hoher Fahrt zurück, indem sie sich durch Einnebeln der Sicht entzogen. Es wurden Treffer auf dem Führerschiff und einem der feindlichen Zerstörer beobachtet. Unsere eigenen Boote sind ohne Verluste und Beschädigungen eingelaufen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine

Kanonendonner aus der Richtung von London.

Osaka, 28. Juni. (Eig. Tel. ab.)

Nach einer Meldung des Holländischen Neuwes Bureaus hörte man in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni um 1 Uhr schrecklichen Kanonendonner, der aus einer Vorstadt nordwestlich von London kam. Das Getöse war fast ebenso stark wie während des Angriffs auf Seebrücke. Einzelheiten über die Ursache des Kanonendonners konnte man noch nicht erfahren.

Eine Abfrage Japans.

Washington, 28. Juni. (Wolff-Tel.)

Neuermeldung: Eine hier veröffentlichte nichtamtliche Meldung besagt: Die japanische Regierung hat beschlossen, das Ersuchen der Entente um eine Intervention in Sibirien abzulehnen. An den amtlichen Kreisen und Ententebotschaften in Washington wird die Abfrage nicht als eine Anfrage der Entente oder der Vereinten Staaten angesetzt. Russland bei seiner „Rehabilitierung“ und Überwindung des deutschen Einflusses zu helfen. Ein hoher Beamter erklärte, dass Japans Ablehnung einer militärischen Expedition nur dazu beitragen würde, Russlands Freunde in der Abfrage zu stärken, den Elementen, die bestrebt seien, Gesetz und Ordnung im Lande wieder herzustellen. Hilfe und Unterstützung zu bringen.

Nach dem Wortlaut dieser Meldung und nach der Art ihrer Veröffentlichung ist an der Nichtoffizialität des Inhalts nicht zu zweifeln. Hinter der japanischen Ablehnung wird wohl als treibendes Moment die Uneinigkeit der beiden großen Mächte des Ostens Japans zu suchen sein. In Tokio traut man dem „Verbündeten“ auf der anderen Seite des großen Ozeans nicht recht, und in Washington waren die leitenden Männer von Anfang an gegen jedes Vorhaben der Japaner, das eine Verdrängung der eigenen Interessen, insbesondere nördlich der Mandchurei, zur Folge haben könnte.

Die Washingtoner Neuermeldung bringt aber auch Licht in das Dunkel der letzten Ministerkrise in Tokio. Es scheint demnach festzustellen, dass dort die Geister der Interventionen politisch endgültig die Oberhand behalten, und im Zusammenhang damit fallen alle weiteren Ententeoffensiven auf eine aktivere Beteiligung Japans am Weltkrieg in Nichts zusammen.

Auslandsende in Budapest.

Budapest, 28. Juni. (Wolff-Tel.)

Die sozialdemokratische Parteileitung veröffentlicht einen Aufruf, in dem gesagt wird, dass die Arbeiter seit einer Woche im Kampf stehen. Sie seien jedoch nicht imstande gewesen, ihre Forderungen durchzusetzen. Auf allen Seiten des Parlamentes sei mit Ausnahme einiger Christen die Arbeiterfront im Stiche gelassen worden. Die Parteileitung fordere nunmehr auf, in kürzester Zeit die Arbeit wieder aufzunehmen, nachdem in der gegenwärtigen Lage und im gegenwärtigen Ausmaß der Kampf kein Ergebnis bringen könne. Die Fortsetzung des Kampfes würde nur zwecklos die Kraft der Arbeiterfront brechen.

Budapest, 28. Juni. (Wolff-Tel.)

Mit dem Arbeiteraufruf, der übrigens nur partiell abgelesen ist, ist auch der Scherzstreik beendet.

Engl. Geld für die Gegenrevolution.

Moskau, 28. Juni. (Wolff-Tel.)

Pressemeldungen zufolge machte Kommissar Uricki in der Sitzung des Arbeiter- und Roten Armee Rates folgende aufsehenerregende Mitteilung: Die Zeitung „Moskwa“ wird durch englisches Geld geleitet, in Archangelst befindet sich ein englisches Bureau, das mit den tschechischen Truppen und den linken (weißen) Sozialrevolutionären in Verbindung steht. Gegenrevolutionäre Parteien haben von England 40 Millionen Rubel Unterstützung erhalten.

(Die im Osten fälschlich zusammengebrochene Entente macht sich wohl mit den vierzig Millionen wieder zum Leben aufzuwecken werden: Ein vergebliches Mühen, das nach den Erfahrungen des Revolutionsverlaufs nicht die geringste Aussicht auf Erfolg zeigt. Schon während der Aufstandsbewegungen im Jahre 1917 hat England, und zwar damals noch mit Hilfe seiner zahlreichen offiziellen Vertreter, mit allen Mitteln die Kriegsstimmung und den Deutschenhaß im russischen Volk aufzupeitschen versucht. Aber das Ergebnis war, wie bekannt, nur, dass die große Masse in Russland immer mehr von ihrer Neigung zur Entente abgekehrt worden ist und dass die Kriegsgegner dem Blutvergießen — ohne nach den englischen Weisungen zu fragen — ein Ende bereitet haben. Wenn die Londoner Drahtzieher jetzt noch einmal das alte Spiel versuchen, tun sie es vollends auf eigene Gefahr und Kosten. Russland in seiner überwiegenden Gesamtheit hat nur den brennenden Wunsch nach Frieden und Ordnung. Diefem Verlangen kommt die Aufhebung an Deutschland entgegen; mit deutscher Hilfe ist in großen Teilen der russischen Provinzen und Städte die Ordnung wiederhergestellt. Dieser Kurs wird auch fernerhin der im östlichen Nachbarreich einzig gangbare bleiben.)

Vertiefung des Bündnisses.

Kundgebungen im ungarischen Parlament.

Budapest, 28. Juni. (Wolff-Tel.)

An der heutigen Sitzung des ungarischen Reichstages sprach im Verlaufe der Verhandlungen über das Budget- und Finanzgesetz Graf Tisza über die Vertiefung des deutschen Bündnisses und erklärte, er halte es für notwendig, dass auch das ungarische Reich die Vorteile aus dem Bündnis mit dem Deutschen Reich für sich in diesen schweren Zeiten voll und ganz zu nutzen habe. Dies sei ihm besonders zu beachten, wo eine Vertiefung dieses Bündnisses auf der Tagesordnung stehe. Die ungarische Nation biete hierzu mit Freunden ihre Hilfe an. (Beifall.) Graf Tisza erklärte, dass er eine Botschaft dafür verlange, dass ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit auch in Zukunft voll gewahrt und gesichert würde. (Beifall.) Mit Freude könne er feststellen, dass die im Abgeordnetenhaus erklärten wirtschaftlichen Grundbegriffe wie auch die von deutscher Seite hierauf erteilten Antworten alle erwünschten Zweifel vollkommen zu zerstreuen vermögen. Umso mehr vermögen wir daher die Angelegenheit zu billigen. Einmalen Personen unter dem Mantel der Neutralität bei dieser Gelegenheit ohne jeden Grund und ohne einen klaren Plan, ohne entsprechende Ermächtigung im Abgeordnetenhaus gegen Deutschland und unser Bündnis mit Deutschland gerichtete Witten. Es sei für ihn unendlich, diesen Worten gegenüber zu stehen und die ungarische Nation und ihre Vertreter in einem Punkte erscheinen zu lassen, als wären sie nicht erfüllt von dankbarer Anerkennung für die treuen Verbündeten. (Beifall.)

Graf Tisza erklärte, er unterbreite jedes Wort der Ausführungen des Grafen Tisza bezüglich unseres Bündnisses mit Deutschland. Für uns ist das Bündnis mit Deutschland als ein Lebensbedürfnis. Die Entente weiß es sehr wohl, dass dieses Bündnis das größte Hindernis dafür bildet, ihre eigenen und erteilten Verbindungen zu verwirklichen. Oben deshalb steht der Redner mit Befriedigung und Bewunderung, dass die Regierung beabsichtigt ist, dieses für Ungarn so wichtige Bündnis dauernd und fester zu erhalten. (Beifall.) Deshalb ist es nicht zu verstehen, warum die Regierung den gegen dieses Bündnis gerichteten Untrugern gegenüber eine solche Reserve befinde.

Eine mögliche Entführung des Czaren.

K. Basel, 29. Juni. (Eig. Tel. ab.)

Die „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Die Petersburger Zeitungen fahren fort, immer neue Einzelheiten über die angebliche Befreiung des Czaren zu veröffentlichen. Man redet von einem Aufbruch, wobei der Kaiser sich auch der Flucht entzogen haben soll.

Die Petersburger Telegrammagentur hat das schwache Dementi der Moskauer Regierung überhaup nicht weiter verbreitet.

Briand oder Barthou.

Amsterdam, 28. Juni. (Eig. Tel. ab.)

Die täglich schwieriger werdende Lage des Kabinetts Clemenceau bringt es mit sich, dass die Kandidatur für die Nachfolger bereits offen in den Wandelgängen der Kammer ausgestellt wird. Die Linke der Kammer und alle einem Verständigungsfrieden geneigten Elemente begünstigen eine Kombination Briand, der schon längst seinen chauvinistischen Standpunkt von einst aufgegeben hat, während alle nationalen Elemente ein Ministerium Barthou erhoffen. Es ist natürlich, dass Poincaré unbedingt für eine Kombination Barthou ist.

In den Wandelgängen der Kammer herrscht die einstimmige Meinung vor, dass Clemenceau nach dem nächsten militärischen Misserfolg demissionieren muß und dass Poincaré mit allen reaktionären Elementen ein Ministerium Barthou ernennen, welches die Kammer vertreten und eine offene Militärdiktatur errichten wird. Allgem. befürchtet man, dass es dann zu blutigen Unruhen kommen könnte, da das ständig tagende Komitee der Pariser Abgeordneten, sowie der Pariser Gemeinderat sich immer mehr als Nebenregierung aufspielen. Dies ist auch der wahre Grund, weshalb die Regierung es nicht wagt, Paris zu verlassen, da dann eine revolutionäre Bewegung im Stile der Kommune nicht verhindert werden könnte.

Zum Beschluß der engl. Arbeiter.

Das große Ereignis in London, die Tagung der englischen Arbeiterkonferenz, um über Fortdauer oder Auflösung des Burofriedens zu beschließen, und ihr Ergebnis: die Ausrufung der Erklärung an die Arbeiter mit einer Zweidrittelmehrheit bei etwa zwei Millionen Abstimmenden — diese Tatsachen haben dem sonst so rebellischen Arbeiterbureau offenbar die Sprache geraubt. In den Kreisen des Kabinetts weiß man vermutlich noch nicht recht, ob die Abkündigung eine sofortige Abdrehung des Reaktionsfortschritts zu bedeuten hat: Reuter trägt dem Reaktionsbureau und schmeißt sich über die Lage aus. Nur die eine Nachricht liegt aus London vor: Die nationaldemokratische Arbeiterpartei erließ ein Manifest, worin sie die Entscheidung der Arbeiterkonferenz, den Burofrieden aufzuheben, entschieden mißbilligt. Das Manifest erklärt, die Abkündigung der Konferenz entföhre nicht den Ansichten der Arbeiter im ganzen Lande. Die Arbeiterminister werden aufgefordert, ihre Mandate zum Unterhause niederzulegen und sich an ihre Wähler zur Neuwahl zu wenden. Sie hätten das mit vollem Vertrauen in den Ausmarsch tun.

Reuter macht sich mit der Weiterverbreitung gerade dieses Manifests ohne irgend welche weitere Meldungen über den Eindruck der Beschlußfassung der Arbeiterkonferenz nur lächerlich. Nachdem die Entscheidung einmal gefallen ist, hat die nachträgliche Behauptung von einer entzweiten Meinung der Arbeiter im ganzen Lande keinen Wert, denn die Meinung des Landes steht fest. War eben diese Londoner Konferenz auf den 28. Juni seit langer Zeit vorbereitet und einberufen worden. Jetzt sind die Wahlen gefallen, und zwar erkennbar ausnahmslos der Arbeiterklasse.

Kaiser Karl an Herrn v. Seidler.

Das Ende der österreichischen Ministerkrise.

Wien, 28. Juni. (Wolff-Tel.)

Die „Wiener Zeitung“ bringt nachstehendes allerhöchstes Handschreiben:

Hochw. Ritter Dr. v. Seidler!

Wiewohl der in meinem Handschreiben vom 28. Juni vorbehaltene Versuch, die Schwierigkeiten zu überbrücken, welche mein österreichisches Ministerium zu seiner Demission veranlaßt haben, bisher noch nicht zu dem erwünschten Erfolge geführt hat, finde ich mich dennoch bestimmt, die Demission nicht anzunehmen, und das Ministerium demnach weiter im Amte zu verbleiben. Da es aber andererseits mein fester Wille ist, keine Unterbrechung in der parlamentarischen Regierungsgeschäfte eintreten zu lassen, finde ich mich bestimmt, den Reichsrat zur Wiederannahme seiner Tätigkeit für den 18. Juli einzuberufen.

Karl v. D.

Ohne alle Umschweife, schlicht und offen, schilderte er dem aufstrebenden Chef die Aussichten, die sich ihm boten.
(Fortsetzung folgt.)

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Juli, allabendlich 8 Uhr: Der vollständig neue Spielplan!

Kurzes Gastspiel des
Lieblings der Wiesbadener

Georg Bauer

Humorist und
Blitzdichter

Alma Rohrbach
Spitzentänze in höchster Vollendung

Hedwig Rintelen
Operettendiva

May & May
Unübertroffene Handstandkünstler

Helene Schüler
Vortragskünstlerin

Das Beste vom Besten!

Original-

Lachen ohne Ende!

Einzig allein dastehend!

Einzig allein dastehend!

Paul Paetzold-Truppe

in ihrer urkomischen Szene „Die Zukunfts-Räder“

Bernhardt-Trio

Sensationeller gymnastischer Akt

(5728)

Sonntags 3 Vorstellungen!

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 29. Juni, abends 7 Uhr. Selbstmord. Vorh. 8. Abend.
Dienst- und Freitags sind aufgehoben.

Meine Frau, die Hofschaffmeisterin.

Auffspiel in 3 Akten von Alfred Noller und Oskar Vogt.

In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Vogel.

Dr. Kurt Reicherberg, Schriftsteller. Herr Eitelbach
Karl Reicherberg-Wallat, Hofschaffmeisterin. Frau Hummel
Seine Frau
Else, seine Schwester Fr. Reimer
Hans Strupp, Karikaturenzeichner Herr Eichel
von Katsch, Hausknecht Herr Schwaib
Erich Welter, cand. phil. Herr Hermann
Emil Rapp, Rentier Herr Andriano
Walter Eggenhoff, Oberpfleiler Herr Vogel
Theo Wankel, Schauspieler Herr Albert
Ernst Goldstein, Schauspieler Herr Lehmann
Lotte Rupp, Schauspielerin Fr. Kelling
Erna Lind, Schauspielerin Fr. Braun-Grauer

Mitglieder des neuen Komödientheaters
Hilfz. Krüger, Opernsänger Herr Haas
Kulmann, Intendant Herr Eichel
Detrich, Diener des Dr. Reicherberg Herr Bernhöft
Bei der Handlung: Der erste und zweite Akt spielt in der Wohnung von
Dr. Reicherberg. — Der dritte Akt im Künstlerzimmer des neuen
Komödientheaters.

Spielleitung: Herr Regisseur Vogel.
Einrichtung des Bühnenbildes: Herr Maschinen-Überseher Schlein
Ende etwa 9.15 Uhr.

Sonntag, den 30. Juni, abends 7 Uhr. Sehr Vorh. vor den Herren.
(Dienst- und Freitags sind aufgehoben.)

Choron.

Große romantische Oper in 4 Akten nach Wielands gleichnamiger
Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. — Wiesbadener Bearbeitung.

Selbstmord: Georg von Hütten.

Melodramatische Vorgänge: Josef Schatz. — Vorh. Josef Schatz.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schatz.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Medus.
Ende etwa 10.15 Uhr.

Ab 1. Juli bleibt das Kgl. Theater bis auf weiteres geschlossen.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 29. Juni.
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnement-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer,
Stadt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „König
Manfred“ Reinecke
2. Polonaise in As-dur, Chopin
3. Arie aus „Rinaldo“ Händel
4. Zwischenaktmusik und Bar-
carole a. d. Oper „Hoffmanns
Erzählungen“ J. Offenbach
5. Ouverture zur Oper „Die
Zauberflöte“ Mozart
6. Flammen, moderner Walzer
7. Pusst-Skizzen Höggebe
8. Krieger-Huldigungs-Marsch

Abends 8 Uhr:

Abonnement-Konzert:

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer,
Stadt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Egmont“
2. Ballettmusik aus der Oper
„Der Prophet“ Meyerbeer
3. Am Meer, Lied Schubert
4. Ouverture z. Oper „Rienzi“
5. Letzter Frühling Grieg
6. Rhapsodie Nr. 2 Svendsen
7. Einzug der Gäste auf der
„Wartburg“ aus „Tannhäuser“

Vergrößerungen

nach jedem kleinen Bilder
auch von Zivil in Feldgras.
Emailbilder für Broschen etc.
Bestes Festgeschenk!
Frieda Simonsen, Rheinstr. 56.

Kinephon

Taunusstr. 1 Berliner Hof

Täglich wiederkehrenden
Vorstellungen

Der tanzende Sor

die Tragödie eines Clowns.
Es ist nichts unterlassen
worden diesem künstlerisch
wertvollen Film mit dem
unerreichten Künstler

Baldemar Bibander
an einer würdigen Gedent-
feier für alle die vielen
Tänze ausgetanzt, in
deren Herzen er sich durch
seine außerordentlich
und würdevollen Kunst ein
unvergängliches Andenken
schuf. (9971)

Gejangs-Einlage
gelungen v. Herrn Konzeptions-
Ernst Trimbom, Mainz.

Ein Flug ab. d. bayr. Alpen

Das Edelfräulein

Schauspiel a. d. napoleonischen
Kriege in 4 Akten mit
Mady Christians und
Erich Kaiser Eih.

Kasino-Saal, Friedrichstr.

Sonntag, den 30. Juni, abends 8 Uhr:

Einmaliger bunter Abend

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Gertrude Strelt, Berlin

Herrn Fritz Scherer, Hofoper Wiesbaden

Herrn Arthur Kipnis, Hofoper Wiesbaden

Am Flügel: Herr Direktor Boschek

dazu

Labero

in seinen künstlerisch-wissenschaftlichen Meister-
experimenten auf dem Gebiet der Telepathie.

Preise der Plätze: Reservierter Platz 4 Mk., Sperrplatz 3 Mk.,
1. Platz 2 Mk., sämtlich nummeriert.

Vorverkauf bei Born & Schottens, Nassauer Hof, Franz Schellen-
berg, Musikalien, Kirchgasse, Reisebüro Engel, Vier Jahres-
zeiten, und an der Abendkasse. (9962)

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 - Modernes u. größt Lichtspielhaus - Telefon 6137

Erstaufführung:

Colombine

Ein Lied von Liebe und Glück. Filmroman in 4 Akten

In der Hauptrolle: Carola Toelle

Bis einschliesslich Montag verlängert:

Auf Probe gestellt
Henny Porten - Lustspiel

Dienstag, den 2. Juli:

! Martha !

Romantische Lichtspieloper

in 4 Akten von Friedrich von Flotow unter gesang-
licher Mitwirkung erster Münchener Opernkkräfte
mit verstärktem Künstlerorchester. (9996)

Auch für die Jugend erlaubt.

Einzig seiner Art!

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten flott

Klavier spielen.

Vollkommen natürliches Klavierspiel. Kein Apparat.

Original-System von

Dir. P. A. Fay.

In wenigen Unterrichtsstunden spielt man mit vollen
Affekten Lieder, Tänze, Opern, Operetten u. dgl.,
daher höchste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der
Klaviervirkung dem Notensystem gleich. Übungs-
zimmer vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert

R. Sittiger und Frau

Dogheimer Straße 55, gleich am Ring. (3669)

Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden
von 11-1 und 3-9 Uhr, Sonntag von 10-3 Uhr.

Beste Referenz.

Residenz-Theater.

Operetten-Gastspiele - Direktor: Norbert Kasperer.

Stellvert. Direktor: Fritz Tegloff.

Sonntag, den 29. und Sonntag, den 30. Juni. Abends 7.30 Uhr.

Neuheit! Der dumme August. Neuheit!

Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Deder und Robert Vogl.

Musik von Rudolf Kallier.

Spielleitung: Stellvert. Direktor F. Tegloff, Auf. Leitung: V. Brandenburg

Sebaldu Vorens, Bürgermeister von Zellingen Oskar Ruge

Dorothea, seine Frau Gisa Pfeffer

Helga, seiner Tochter Renne Gasa

Hans Vorens, Neffe des Bürgermeisters Heinz Schisch

Waldemar Hühner, Stallmeister Dr. Alfred Klein

Helga, seine Frau Rosa Horn

Helga, seiner Tochter Gisa Pfeffer

Hilf! Gisa Pfeffer

Heinz Vorens, Angestellter im Jurasch Rudolf Duns

Auguste, Dienstmädchen des Vorens Gisa Pfeffer

Kritiken beiderlei Geschlechts. Zirkusbesucher. Die Zellinger Honoratioren-
Tamen mit ihren Töchtern. Der zweite Akt spielt zehn Monate nach dem
ersten. — Bei der Handlung: Zellingen, ein fiktive Kleinadt.
Am 2. Akt Einlage: „Der lustige Pierrrot“, gelangt von der Ballettmeisterin
Gisa Pfeffer.

Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 30. Juni, vormittags 11 Uhr. Halbe Preise.

Kinder- und Schüler-Vorstellung:

Sturmweiser. Ermäßigte Preise.

Nachmittags 3.30 Uhr.

Die ungetreue Adelheid.

Schwank-Operette in 3 Akten von Janas Brandt und Kurt Wenger.

Musik von Franz Berber.

Spielleitung: Stellvert. Direktor Fritz Tegloff.

Musikalische Leitung: Albert Ding.

Bei der Handlung: 1. und 2. Akt in Wien, der 3. Akt in einem Dorf bei
Reg (Nieder-Österreich).

Ende gegen 6 Uhr.

Montag 3.30 Uhr: Sturmweiser. — 7.30 Uhr: Die geschiedene Frau.

Dienstag 7 Uhr: Der dumme August. — Mittwoch, 7.30 Uhr: Die Döner-
prinzessin. — Donnerstag 7.30 Uhr: Der dumme August. — Freitag 7 Uhr:
Die geschiedene Frau. — Samstag 7.30 Uhr: Schwarzwaldmädel. Neuheit.

Monopol

Wilhelmstraße 8.

Lotte Neumann in

Die Furcht vor der Wahrheit

nach dem Schauspiel „Der Kind“

von Paul Albrecht in 4 Akten.

Hauptdarsteller:

Lotte Neumann

Dr. Richard Holm

Ludwig Trautmann

Hans Jensen

Carl Bederjachs

Die Schlägt zwischen Nische

und Narne

hochaktuelle Aufnahmen vom

Königl. Bild- und Filmamt.

Der Fliegenläusen - Heinrich

Ramse Bolle in 3 Akten mit

Gretel Weiseler und dem

urgelung. Paul Beders.

== Sie spielen sofort ==

Mandoline

Laute oder Gitarre

ohne jede Vorkennt-

niss nach palamit

gesch. System

Bo-De-De

Hell 77

40 Lieder Mk. 8.15

Dressel-Böttcher.

Frankfurt a. M., Hohenstaufen-Str. 21

Odeon-Theater

Erstklassige Lichtspiele.

Erstaufführung:

Tuberosen

Ergreifendes Drama in

4 Akten mit Elsa Berna

Die Karten lügen nicht

Stückspiel in 2 Akten mit

Gerhard Dammann,

Hans Dege

Die falsche Unterschrift

Drama (9977)

An der Riviera di Ponente

Schöne Naturaufnahme

Nachfahren mit „Deros“ Reifen-

Erfolg erlaubt! (947)

Wahntafel

Rad. — Glän-

zend beurteilt.

Die Vereinf.

und sehr befr.

ausgef. S. St.

L. D. — Mit den Reifen bin ich sehr

zufrieden. S. St. in d. n. m. Preis

1 Paar 12.10. — u. Porto. Bern.

Nach. Wt. 1. — Vertreter gef.

Prospette grat. Deros G. m. b. H.

Berlin N. 175, Tauentz. 31.

Konten und Kofz holt ab

Wilhelm Schmidt,

Westendstr. 8, D. 1. St.

Stimmung!

Die bayrischen Oberländer san da im

„Konzerthaus Erbprinz“

Täglich große Konzerte. (3635)

Bis auf weiteres wieder

Sprechstunden 9-1, 3-6

Dentist Robert Biehl (3697)

Taunusstrasse 37.

Fernsprecher 3306.

U.T.

Rheinstrasse 47

Vierter Film der

Phantomas

Detectiv-Serie 1917/18.

Die Glockend. Katharinenkirche
Gewaltig spannendes Detectiv-Schauspiel. — 4 Akte! —

Fürstin Kiki!

Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit Sacy von Plondel
als Mizzi.

Ein Rat für Ehemänner! Humor.

Mitteilungen aus aller Welt.

Von der Berliner Goldankaufswache. Während der Goldankaufswache in Berlin liehen sich wie die dortigen Blätter melden, in den Berliner Goldankaufsstellen wieder einmal viele arohen Diebstahls beobachtet. So brachte zum Beispiel eine alte Dame in den achtsachen Rahmen verschiedene Goldbarren, die sie sich leicht als Kunden von ihren Verwandten aufbewahrt hatte. Diese Goldbarren waren seit dem Jahre 1700 im Besitz der Familie und sind immer auf die älteste Tochter übergegangen. Eine alte Frau erzählte, wie ihren Trauring vom Finger und legte ihn hin mit den Worten: „Dies ist mein Heil!“ Dann nahm sie ihn noch einmal, drückte ihn herzlich an die Lippen und wuscherte ihn mit wehmütigem Blick: „weidmütigste Dame habe er ihren Finger geziert.“

Der Ausmarsch der Annamannen zur Erntehilfe. Aus Berlin 28. Juni wird berichtet: Der Ausmarsch der Annamannen hat begonnen. Sie sammelten sich in Berlin aus allen Städten der Provinz Nordböhmen und wurden hier vom Arbeitsamt mit Eisen, Anzügen, Decken usw. ausgerüstet. Bei der Abreise auf die Bauernhöfe stellte es sich heraus, daß die vom Lande kommenden Annamannen den in Groß-Berlin wohnenden in der körperlichen Entwicklung durchschnittlich voraus sind. Die Annamannen sind im Alter von 15 bis 17 Jahren gemittelt werden darunter zahlreiche Waisenkinder. Die Annamannen werden bis zum Schluss der Erntearbeiten auf dem Lande bleiben.

Ein unterirdischer Gang von der Schweiz nach Deutschland. In Kreuzlingen ist man einer starken und rasch verlaufenden Schmelzader auf die Spur gekommen. Die dort an der Grenze von Konstanz liegenden Häuser wurden in umfangreichen Untersuchungen über die Grenze benutzt. Man entdeckte einen unterirdischen Gang, den die Schmelzader zur Beförderung ihrer Waren von der Schweiz nach Deutschland herüber angeschlossen hatten. Hier wurde ein förmlich rohrförmiger Betrieb unterhalten. Außerdem hatten die Schmelzader insofern leichte Arbeit, als sie die Schmelzware aus dem Keller eines Hauses unbemerkt über die Grenze ihren Solikollegen zuwerfen konnten. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits erfolgt. Zur Beförderung wurde ein recht starker Quast angeschlossen. Da die Kontrolle für die Ausfuhr von Gold sehr streng gehandhabt wird, übertrug man die Goldstücke mit Stoff und wickelte sie anstelle von Gold in Kreisläufe in der Schweiz ist so hart, daß man endlich in Erwägung zieht, die Häuser der ganzen Straße anzufangen.

Sport des Sonntags.

Vorschau auf Hamburg, 30. Juni.

- 1. Blätterzeitung — Fado Gella.
- 2. (Meridian) — Chamisso — Persicus.
- 3. Krösus — Brummer.
- 4. Deutsches Derby: Stall Oppenheim — Stall Daniel — Drusus.
- 5. Haffert — Wierhand.
- 6. Doktor — Mormane.
- 7. (Palone) — Werwolf — Victor.

Vorschau auf München, 30. Juni.

- 1. Stall Penzance — Constanzen.
- 2. Gise II — Favorit.
- 3. Giffis — Brown II.
- 4. Nicolo — Gadel.
- 5. Birago — Simila.
- 6. Laube — Rosengarten.
- 7. Dobemir — Villao.

Fußballwettkampf. Auf dem Sportplatz an der Waldstraße werden am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Rückspiel die Spielvereinigungen Wiesbaden und der Mittelhessingamer, Fußballklub Viktoria 1910 Mainz-Rombach, treffen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die städtische Sparkasse Wiesbaden (Kassenlokal Rathhausstr. 50) wird in der Zeit vom 1. bis einschl. 8. Juli, um einen Anhang in den ersten Quartalslagen möglichst zu vermeiden, für den Publikumsverkehr von 8—4 Uhr geschlossen sein (gewöhnliche Geschäftsstunden von 9—2 1/2 Uhr).

Letzte Drahtnachrichten.

Auch Italien ruft nach den Amerikanern.

Roma, 29. Juni. (Via Tel. ab.)

Der „Corriere della Sera“ berichtet, daß der Ausmarsch der Deutscher an der Grenze ohne Nutzen für die militärische Lage Italiens und seiner Verbündeten bleiben wird, wenn die Amerikaner sich nicht entschließen, ihre Kräfte an der italienischen Front sehr bedeutend zu verstärken. „Wir fühlen“, schreibt das Blatt, „in diesem Augenblick, daß die italienische Ruhe vor dem Sturm an der Front in Frankreich und Italien nicht von langer Dauer sein wird, wenn es nicht gelingt, zu planen, daß der

Feind die Zeit zum Vorteil der Alliierten verstreichen lassen könnte. So müßte es in das Gleichgewicht der Kräfte an der Westfront wiederherstellen, es nicht minder wichtig für alle Verbündeten, auch der italienischen Front zu bedenken. Dann gehört aber nicht eine symbolische Vertretung der amerikanischen Truppen in Italien. Amerika stellt im Weltkrieg Millionenheere nach Europa zu senden. Wir rechnen auf den gesunden Sinn der Generäle und die Aufrichtigkeit der Amerikaner, daß sie die Bedeutung der italienischen Front anerkennen.“

Neue Sensationsgerüchte aus England.

Kopenhagen, 29. Juni. (Via Tel. ab.)

Die Zeitungen geben ein vom Petersburger Telegrammblatt verbreitetes Gerücht wieder, wonach die Bolschewizistische Regierung gekürzt und Kossan von den Generalen Kornilow und Kaledin erobert worden sei. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch soll zum Kaiser ausgerufen worden sein. Lenin und Trotski seien nach der Murman-Linie geflüchtet.

Die deutsche Heeresleitung in Helsinki hat eine Bekräftigung des Gerüchts nicht erhalten. Auch in Berlin ist an seiner in Betracht kommenden Stelle das geringste von den in Kopenhagen verbreiteten Gerüchten bekannt. (Nach den bisherigen Erfahrungen haben sich derartige Gerüchte über Kornilowflucht stets nur als — Enten erwiesen. Schriftl.)

Das Schicksal der Jarenfamilie.

Berlin, 29. Juni. (Via Tel. ab.)

Der Präsident des russischen Revolutionärtribunals, Sorin, tritt der Meinung entgegen, daß der Exar vor dem Tribunal erscheinen werde. Wahrscheinlich wird der fünfte allrussische Sowjetkongress, der dieser Tage zusammentritt, über einen Antrag beraten, die Familie Romanow aus Rußland zu verbannen und sie ins Ausland abzuschieben.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmal ganz besonders auf das Inserat d. H. Ph. Steuer Sohn in heutiger Nummer hingewiesen. (41214)

Verantwortlich für Politik und Weltanschauung: H. G. Effenberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Effenberger. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: L. H. G. Effenberger. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voransichtliche Witterung für Sonntag, 30. Juni:

Keine wesentliche Veränderung.

Sonntag, Montag, Dienstag

letzte Gratistage

Jeder, der sich bei uns in der Preislage von 8 Mk. an eine Aufnahme bestellt, erhält

Ganz umsonst

Sonntags nur von 9—2 geöffnet.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30x36 cm).

Sonntags nur von 9—2 geöffnet.

Trotz enormer Unkosten billige Preise.

Samson & Cie.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Telephon 1986.

Vergrößerungen

auch nach dem ältesten Bilde in bekannt billiger Ausführung.

Kaffee Ritter

Unter den Eichen.

Morgen Sonntag von 3 1/2 bis 10 Uhr:

Großes Militärkonzert

ausgeführt von der

Garnison-Kapelle

Leitung: Herr Obermusikmeister Weber.

Mittagstisch: Eintritt frei! Abendplatte

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Montag, den 1. Juli d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, verleierte ich im Auftrage folgende Mobilien öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in der

Villa Friedrich-Otto-Str. 1

dahier, zweite Seitenstrasse der Kapellenstr.

- 1 Bücherregal, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Stühle u. Paravent, 1 Sofa, 4 Tische, 1 weiß. Blumenkürbisch, 1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode, 2 sehr gute neue Betten, 4 versch. Tische, 2 Plüschstühle, 2 Serviertische, 1 Klavierstuhl, 1 Gode, 1 Zeitungstisch, 1 Handtuchhalter, 1 Zinkwanne, Petroleumofen, Kaffeemaschine, Küchenschrank und Kochgeschirr u. vieles mehr. (6719)

Adam Bender

Auktionator und Taxator

Geschäftslokal Markstraße 7.

Telephon 1847.

Die Möbelfabrik von Simon Sauer-Witwe

Gegründet 1829 Alzey (Rheinhesen) Telefon 364

Schlafzimmer mit zwei- und dreifür. Schränken in Eiche, Nussbaum, Birke und Mahagoni sowie Speisezimmer, Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen, alles erstklassige Fabrikate und alle Einzelmöbel in grosser Auswahl zu zeitgemässen niedrigen Preisen. Die Möbel können auf Wunsch bis zum Ende des Krieges am Lager stehen bleiben. (5841)

Holzverkäufe der Oberförsterei Chausseehaus.

I. am Donnerstag, den 4. Juli 1918, vorm. 10 Uhr in Rendorf (Wingerdalle):

aus Schuttsbezirk Rautenthal (Dankenkopf, Wilde Frau): Brennholz: Buchen—500 Rm., Scheit 293 Rm., Knüppel, 22 Rm., Reisig I.; Eichen—2 Rm., Scheit.

Rutholz: Eichen—28 Stämme mit 12 Rm., 44 Rm. Pfahlholz; Kadelholz—70 Stämme mit 21 Rm., 33 Stangen I., 3 Rm. Knüppel.

II. am Samstag, den 6. Juli 1918, vorm. 10 1/2 Uhr in Chausseehaus (am Bahndamm):

a) aus Schuttsbezirk Georgenborn (Dist. 19—Hofkreuzkopf): Brennholz: Buchen—331 Rm., Scheit, 149 Rm., Knüppel, 193 Rm., Reisig I.; Eichen—21 Rm., Scheit u. Knüppel;

Rutholz: Eichen—33 Stämme mit 26 Rm., Buchen—7 Rm., Scheit, Birke—12 Rm., Scheit, Kadelholz—10 Stämme—5 Rm., 5 Rm. Knüppel.

b) aus Schuttsbezirk Chausseehaus (Dist. 33, 34—Heidekopf, 57—Winkel): Buchen: 878 Rm., Scheit, 257 Rm., Knüppel, 10 Rm., Reisig I.;

Eichen: 7 Rm., Scheit u. Knüppel, ond, Laubholz: 5 Rm., Scheit, Fichte: 12 Rm., Knüppel, Eichen—Schälkransen in Dist. 49 (Winterbuche) 24 I., 70 II., 905 III., 1670 IV., 1225 V., 81. (6719)

Einladung zu der dritten ordentlichen Mitglieder-Verammlung des Vereins Kinderheim, G. B.

am Freitag, den 5. Juli 1918, nachmittags 6 Uhr im Landeshaus zu Wiesbaden.

- Tagesordnung: 1. Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichtes. 2. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Ausschuss. 3. Wahl von 4 Ausschussmitgliedern gem. Art. 8 der Statuten. 4. Wahl zweier Rechnungsprüfer für das Jahr 1918. 5. Feststellung des jährlichen Voranschlags. 6. Verschiedenes. Wiesbaden, den 26. Juni 1918.

Der stellvertretende Vorstand. Kretel, Landeshausmann.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Erbeinlasser verleierte ich infolge Auftrags am

Dienstag, den 2. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr, beginnend in der Wohnung

56 Taunusstr. 56, IV. St.

folgende sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als: Eichen Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Buffet, Ausziehtisch, 6 Leberstühle, Sofa m. Umbau, Spiegel m. Trümm, Serviertisch, Uhr und Smyrnatenschild (4.00 x 4.00 m); Rutholz Wohnzimmer-Einrichtung best. aus: Schreibtisch m. Bücherregal, Massichtisch, sechs Stühle, Sofa und Goldschmied; Rutholz Schlafzimmer-Einrichtung best. aus: 1 Bett, Spiegelkasten, Waschkommode m. Spiegelkasten, Nachttisch, 3 Stühle u. Regulator; ferner: 1 Herren-Schreibtisch m. Aufsatz (pittsch-pine), Kleiderkasten, Tisch, Stühle, Garderobenschrank, Spiegel, Kronleuchter, Nachttisch, Rutholz Waschkommode, Nachttisch, Kleiderkasten, 2 Bettdecken und div. Bekleidungsgegenstände, Küchenschrank, Küchenschrank und Kochgeschirr u. sonstiges Hausgeräth freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Bestätigung: am Versteigerungstag vor Beginn.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und vereideter Taxator. Telephon 2041. — Schmalbacher Straße 23. — Telephon 2041.

Einmaliges Angebot!

Morgen-Jacken . . 6.50

Weisse Spitzen-Blusen 18. 15.
u. Voile-
zum Teil handgestickt

Seid. Strassenkleider 59. 49.

Schwarz seidene Spitzen-Mäntel 59. 49.
130 Centimeter lang, zum Teil auf Seidenfutter



(5710)

Beamten- und Bürger-Konsumverein

für Wiesbaden und Umgegend. E. G. m. b. H.

Büro: Adelheidstraße 53.

Telefon 6253.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß bis zum 15. Juli die weißen Kassenbons gegen rote Geschäftsmarken in unseren Läden umgetauscht werden müssen.

Die grünen Markenkarten sollen bis zum 20. Juli gegen Quittung in unseren Läden abgegeben werden.

Nach dem angegebenen Termin können weder Marken noch Karten abgegeben werden.

Der Vorstand.



Einkochgläser u. Krüge

Blechdeckel m. Ring
zu Einkochdosen

Einkochringe

Wilh. Höcker
Schillerplatz 2.

4902



Gesundes, trockenes
Buchenscheitholz 5.25
offenfertig bei Abnahme von 10 Ztr.
fein gespaltenes
Anzündholz 6.25
der Zentner frei Keller

Ludwig Jung

Brückengasthandlung
Bismarckring 39
Fernsprecher 959

3154

Roll-Kontor

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für
Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof.

Fernspr. 917 u. 1964.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

Versicherungen.

(4143)

Das
Tagesgespräch Wiesbadens

Mitzi Bardi

Die weltberühmte Vor-
trags-Künstlerin, ehem.
1. Operetten-Soubrette am
Kgl. Deutschen Landes-
theater in Prag.

Alice Wagner

Kgl. Hofopern-Sängerin,
die Rivalin Frieda
Hempels, gastiert vom
1. Juli ab in

Tulpenstiel's Konzert-Palast.

Näheres siehe Plakate und Tageszeitung!

Brennholz:

Buchen, Eichen, Kiefern, offenfertig, Anzündholz,
liefert von eigener Holzschnitzerei zu billigen Tagespreisen

Friedrich Lautz,

Albrechtstraße 26.

Fernsprecher 444

(5634)

Städtische Sparkasse

Biebrich.

Fernsprecher
Nr. 50
Biebrich.



Postfachkonto
Frankfurt a. M.
Nr. 3923.

mündelsicher

Tägliche Verzinsung

Strengste Verschwiegenheit.

Kassenlokal:
Biebrich, Rathausstraße 59
Geöffnet von 9 bis 2 1/2 Uhr.

(5266)

:: Einkochgläser ::

für Spargel, Obst und Gemüse.

Einmach- und Geleegläser
Steintöpfe

Prima Gummiringe in jeder Größe.

Echtes Pergamentpapier. (5339)



Moritzstraße

Südkaufhaus

Ecke Gerichtstr. 1.



3. März 1918 w. n. angeh. b. Röhler
Wellrigstr. 55, S.

Wir nehmen Gelder, die zur Zeichnung auf
die **nächste (neunte) Kriegsanleihe**
bei uns Verwendung finden sollen, schon jetzt
entgegen und verzinsen sie bis zum ersten
Einzahlungstage der neuen Anleihe mit (5501)

$4\frac{1}{2}\%$

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Evang. Familien-Alumnat, Oberlehrer a. Rh.
für Schüler d. Gymn. u. Realprog. Einzelunterr. i. Dante, Vorträg.
Entfaltungen. Reiche Erhebungen. Antiquar. d. Prof. Paul Beer

TULPENSTIEL'S
Konzert-Palast

Stiftstrasse 13 u. Fernsprecher 1035

Nur noch Heute und Morgen!
Die grossen Stimmungs-Einlagen

OTTO BERG

der bekannte und beliebte Humorist

Lotte Roemer | **Santiago Lago**

Die unübertreffbare Vortragskünstlerin
Mexikanischer Tenor
und die übrigen Konzert-Solisten. (5720)

Ab Montag, den 1. Juli, die grossen

Attraktions-Einlagen

Näheres Anzeigen und Plakate!